

# Thema Externsteine

## Das Externstein-Relief Ein anti-kirchliches Sachsen-Denkmal

Volker Ritters

Was schon immer gesagt wurde und wiederholt wird, muss deswegen nicht wahr sein, z. B. der Begriff „Kreuzabnahme-Relief“.

Ist der angeblich vom Kreuz Genommene mit seinen etwa 3,20 m Körperhöhe der gekreuzigte Jesus Christus? Warum trägt er Maurerschurze? War er in der Abteilung „Deckenbau in hohen Räumen“ tätig?

Warum trägt der antik gewandte Herr zur Rechten einen großen und nicht auch einen kleinen Schurz? Und warum ist er nicht von der Arbeit erledigt und geschafft, wenn schon jener große Mann mit den kleinen Schurzen völlig abgewirtschaftet aussieht? Hätte er nicht seinen großen Schurz, wenn er schon nicht gearbeitet hat, dem großen Mann mit den kleinen Schurzen geben können?

Waren diese Maurer auf dem Kreuzzug unter der Kreuzfahrer-Flagge mit von der Partie, um anstatt mit dem Schwert mit der Maurerkelle und dem Stechzirkel gegen die dazu auserkorenen bösen Feinde zu kämpfen? Warum trägt der im Bild vielleicht kleinste und dazu auch noch in sich zusammengesackte Mann, der anscheinend einen Wirbelsäulenschaden hat, ausgerechnet den größten Mann auf seiner Schulter?

Warum schaut der Mann, dem der Helm in den Nacken gerutscht ist, nur zu, anstatt zu helfen? Wie kommt der echte Jesus mit seinem Kreuznimbus dazu, der Schwerstarbeit eines Mannes, der einen anderen Mann trägt, wahrscheinlich nur mit frohen Sprüchen beizuwohnen?

Da es sich nicht um eine Weihehandlung handelt, ist der Jesus über dem Kreuzquerbalken hier der echte Jesus, denn sein Vater im Himmel trägt den vierarmigen Kreuznimbus nur bei Weihehandlungen, und eine



Die Externsteine bei Horn.

Alter Stich (Bearbeitung: Volker Ritters).



Das Relief an den Externsteinen (GLG).

solche liegt zwar bei einer Auferstehung mit Auferstehungsfahne vor, jedoch nicht beim Zugucken, wenn ein großer Mann unter der Kreuzfahrer-Flagge weggetragen wird.

Und wer ist dann der schwerst lädierte Mann auf der Schulter des kleinsten Mannes, wenn er nicht Jesus ist? Steht er für zwei Männer, da er zwei Schurze trägt? Soll er an die Kreuzritter erinnern, die zu zweit auf einem Pferd saßen? Ist er einfach nur ein Mann, dem mehrere Menschen beim Zusammenbrechen wohlgesonnen beistehen, von denen nur einer ihn gegen Umfallen stützt?

Und dabei ist auch noch der böse blickende Basilisk unterhalb der Erdoberfläche ganz in der Nähe. Er hat wohl noch niemanden böse angeschaut, denn alle scheinen zu leben, bis auf den übergroßen Mann, bei dem es fraglich ist. Vielleicht ist ihm nur etwas schlecht, denn einen Toten trüge man nicht leichtfertig auf der Schulter davon, und einen lebenden könnte man auch noch lebensgefährlich quetschen. Auch scheint ihm die antike Frau zur Linken den Kopf hochzuhalten, vielleicht redet sie ihm gut zu?

Auch hat der Basilisk noch mit dem Erwürgen zweier unter der Erdoberfläche gefangen gehaltener Menschen zu tun. Es sind Skandinavier oder Friesen oder Sachsen, man erkennt es nicht so genau. Falls sie sich im gerade von den Franken eroberten schönen Lipper Land aufgehalten haben sollten, wären sie vielleicht als Touristen einzustufen, als gefahrlos aber störend?

Die Gestirne sind traurig, aber was sollten sie auch auf der Erde und darunter anrichten? Sie sind nun einmal auf das Himmlische spezialisiert. Wenn sie weinen, sehen sie wenigstens mit ihren verheulten Gesichtern das Elend da drunten nicht so genau.

Wenn nun, einmal angenommen, jeder mit seinem mitgebrachten Horizont einfach so daher redet, bzw. herum macht, kann das Erfassen des wirklich Dargestellten gründlich daneben, bzw. in ein bestimmtes Kleidungsstück, gehen. Was sind die Fakten?

Dass da ziemlich in der Mitte des Bildes ein (nur bildgegenständlich gesehen) lateinisches Kreuz steht, sieht jeder, aber was machen die Menschen dort an, vor, über und unter ihm? Und womit weisen sie sich aus, dass man sie näher erkennt anhand der ihnen anhaftenden Erkennungszeichen? – Das wird in jener Buch-Neuerscheinung „Das



Die Externsteine mit dem Relief(rechts) (VR).

Externstein-Relief“ beschrieben [s. u.], und darüber hinaus wird auch mitgeteilt, welche Botschaft schlussendlich aus dieser illustren Versammlung zu gewinnen ist. Drei Dinge (nur diese) sollen hier aufgrund der Analyse der im Bildwerk enthaltenen rituellen „Verborgenen Geometrie“ vorgestellt werden:

[Abb. 1] Am Ende der ersten „Reise der Wandlung“ steht der durch die Bereiche „Luft“ und „Erde“ nieder fahrende „Lichtstrahl“ zur Strecke „Templerkreuz – Hand Jesu“ (seine bewirkende Kraft) im Verhältnis des Goldenen Schnittes (von ca. 1.62 zu 1) und wird als Baukran (A-B-C) in A aufgebaut, der dann unterhalb der Seilumlenkrolle bei C die Irminsul (bei D) greifen und erheben kann. – Damit wird der gebeugte Lebensbaum der Sachsen durch die wirkenden, geometrischen Figuren zur Stärkung der Lebenskraft der Sachsen aufgerichtet.

[Abb. 2] Am Ende der zweiten „Reise der Wandlung“ steht der durch die Bereiche „Luft“ und „Erde“ nieder fahrende „Lichtstrahl“ zur Strecke „Templerkreuz – Ohr des großen Mannes“ (dem Gewährwerden des wirkenden Wortes Gottes) im Verhältnis des Goldenen Schnittes (von ca. 1.62 zu 1) und wird als Baukran (A-B-C) in A aufgebaut, der dann unterhalb der Seilumlenkrolle bei C den Basilisken greifen und erheben kann. – Damit wird der Basilisk (als Aspekt der erniedrigten

Sachsen, nämlich als deren schlechte Selbsteinschätzung) zur Höhe des Lichtes erhoben, nämlich zur Höhe der ihnen dort gehörenden hellleuchtenden Selbstachtung.

[Abb. 3] Durch das Aufrichten der Kreuzfahrer-Flagge entsteht der Buchstabe „E“. Und durch das Drehen des 1. Baukranes um 180 Grad (um A) entstehen die Buchstaben „L i“. Beide Figuren mit der Buchstabenfolge („E Li“) bilden den Namen des Sachsen-Gottes **E Li**.

**Summe:** Die wesentliche Botschaft des Externstein-Reliefs sagt (in den drei hier gezeigten Figuren): Sein Schöpfer (Lucas Cranach d. Ä., 1472-1553) äußert die Gedanken (in den wirkenden Form-Zeichen):

- [1.] Die gebrochene Lebenskraft der zwangschristianisierten Sachsen wird zu neuem Leben erhoben (zur Höhe C).
- [2.] Die fremd geleitete Selbsteinschätzung als böse Sachsen (laut der Gestalt des sie besetzt haltenden Basilisken) wird zur lichten Höhe ihres neuen Bewusstseins ihres Eigenwertes erhoben (zur Höhe C).
- [3.] In der zugrunde liegenden Verborgenen Geometrie des Reliefs ist der Name des Sachsen-Gottes E Li in den Figuren eingewoben.

Das Externstein-Relief ist ein in pseudokirchlicher Erscheinung in der Ebene der zugrunde liegenden, wirkenden Figuren gestaltetes Denkmal

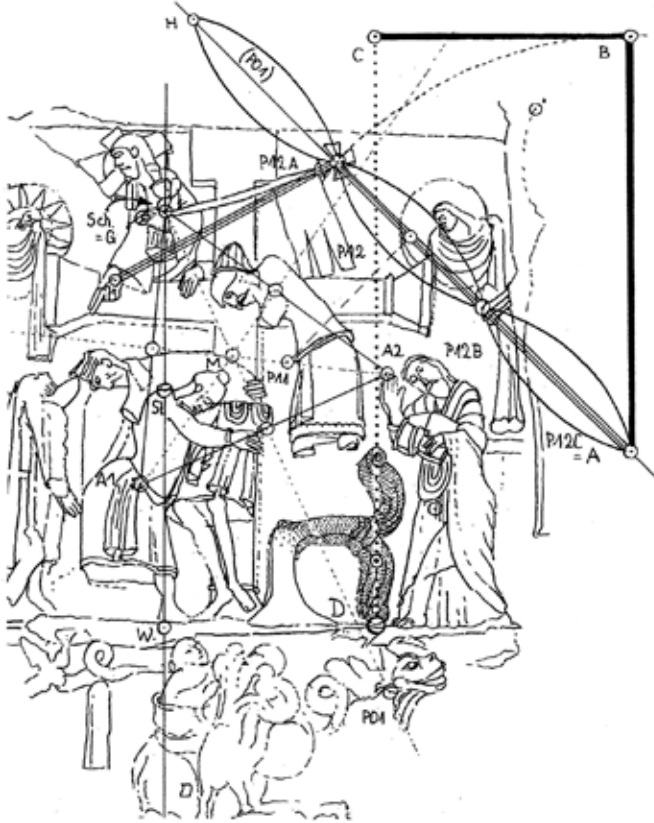


Abb. 1

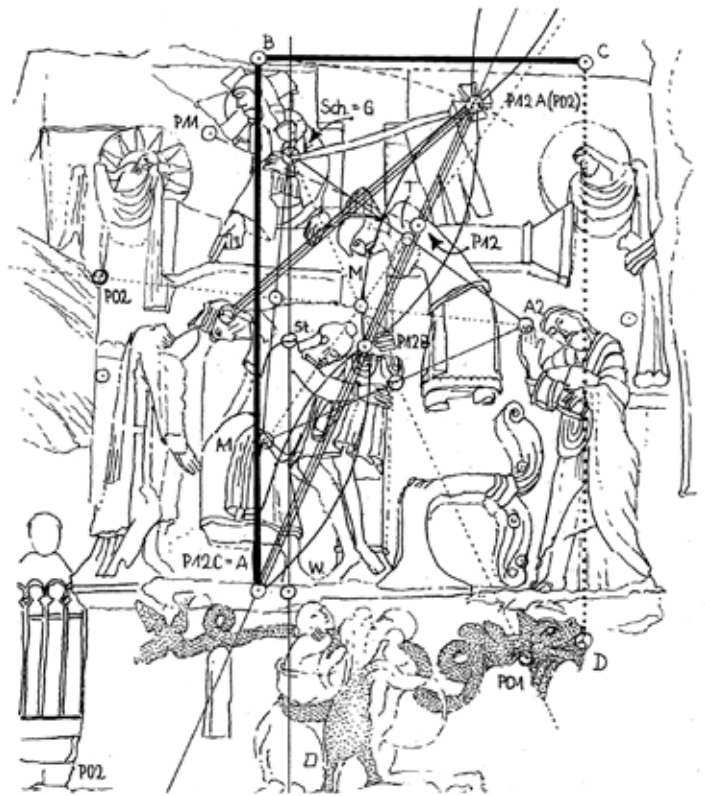


Abb. 2

der lebensstarken und selbstbewussten Sachsen mit angerufenem Sachsen-Gott E Li (und das um ca. 1530).

**Weiterführende Literatur**

Volker Ritters

**Das Externstein-Relief**

Ein templerisches Einweihungsbild, gedeutet nach der verborgenen Geometrie

BoD - Books on Demand, Norderstedt 2014, ISBN 978-3-7322-0281-2



**Bildnachweis**

Alle Abbildungen: Volker Ritters  
Externstein-Relief: Gernot L. Geise

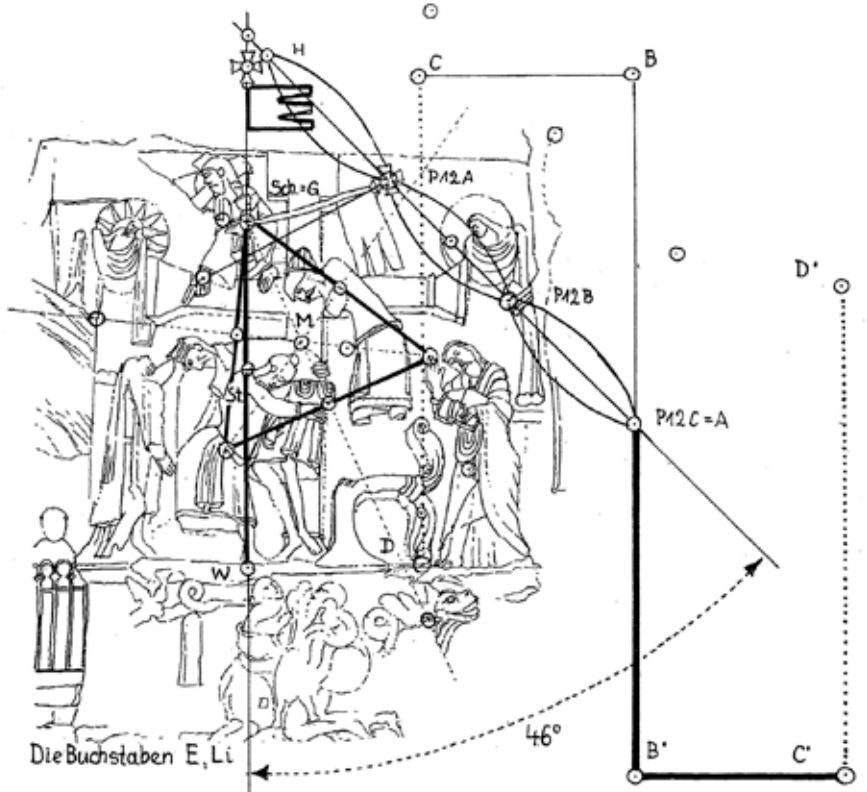


Abb. 3